

statuirtet, auch unter 100. Ruthen Gängern kaum einer gefunden wird, der solches recht verstehet, und die Ruthe zu gebrauchen weiß, So ist jedoch bekannt, daß die Rösener Salz Quellen durch nichts anders, als vermittelst der Winschel Ruthe in einen so wüst und wild aussehenden Gebürge wo nicht die allergeringste Spuhr oder andere Anzeige und Merckmahle vorhanden gewesen, und auch dahero von allen Menschen daran gezweifelt, in einer so großen Teufe von 80. Lachtern entdeckt worden, Vor welchen reichen Seegen Gottes zu danken und in sonderheit von mir geschehen ist, Weil ich derjenige seyn sollen, der Ew. Königl. Majt. darein geführt und umb das Geld bracht hätte; Nun aber ist das große schöne Salz Werck uf stedte befindlich, Alleine es zeigt sich anjezo leyder, daß das größte Requisiteum nemlich das Holz zur Feuerung dabey abgehen und das ganze Werck in einen solchen Verfall setzen will, daß binnen wenig Jahren statt des gehofften Nutzens ganz unfehlbar eine große Einbuse und Schaden sich zu Tage legen wird, dessen eigentliche Umstände ich zur Zeit alhier noch suspendire, Es ist aber dem Wercke hoffentlich bey Zeiten noch zu helfen, und eine ausgemachte Sache, daß wo Salz Quellen befindlich, auch nicht weit davon Stein Kohlen vorhanden sind, ich kan nicht läugnen, daß ich schon vor etliche 20. Jahren mich darnach bemühet, unter einer Gewerckschafft darauf gebaut, an statt der guten Stein Kohlen aber nichts als taube Tage Kohlen und Allaun Schiefer so zur Feuerung nicht zu gebrauchen, erhalten. Gleichwohl aber dabey die Kundschafft erlanget habe, wo man sicherer gehen und tüchtige Stein Kohlen erlangen möge, meine Pflicht und Schuldigkeit verbindet mich dahin, Ew. Königl. Majt. solches allergehorjamst anzuzeigen, damit es mir aber nicht eben also gehen und mir so übel begegnet und von meinen Wiedrigen mir beygemessen werden möge, es sey das An- und Vorgeben falsche und ohne Grund, auch die Kosten vergeblich, So habe Ew. Königl. Majt. mehr nicht, als nur darum allergehorjamst bitten sollen, auf meine eigene Kosten zu Untersuchung derer mir bewußten Orte wo Stein Kohlen befindlich seyn möchten, den jezo zum Vorschein gekommenen bekannten Ruthen Gänger sobald möglich und vor einfallenden Winter da man das Terrain nicht observiren und kein ausgehendes zu Gesicht bekommen kan, allergnädigst zuzuschicken, Was hierauf wird ausfündig gemachet, soll hernachmahls allerunterthänigst angezeigt und mit mehreren eröffnet werden, der ich mit allerunterthänigster Treue Lebenslang verharre

Ew. Königl. Majt.

Leipzig, den 11. Octobr. 1738.

allerthänigst treugehorjamster
Georg Harttig.